

Evaluationsprojekt März 2021 bis Dezember 2022

«Stand der Umsetzung des Lehrplan 21 in den NORI-Kantonen» (Nidwalden, Obwalden und Uri)



Schulpräsidentenkonferenz Kanton Uri

31. Mai 2023

Chantal Fink / Margreth Cueni
Institut Forschung und Entwicklung, PH FHNW

Ablauf der Präsentation der Ergebnisse

- (1) Auftrag**
- (2) Evaluationsdesign**
- (3) Datengrundlage**
- (4) Zentrale NORI-Ergebnisse zu den Themenbereichen:
«Rahmenbedingungen», «Weiterbildung», «Wirkung»**
- (5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri**
- (6) Mögliche Handlungsfelder für den Kanton Uri**
- (7) Handlungsempfehlung auf interkantonaler Ebene**
- (8) Fragen**

(1) Auftrag: Evaluation zum Stand der Umsetzung Lehrplan 21 in den NORI-Kantonen

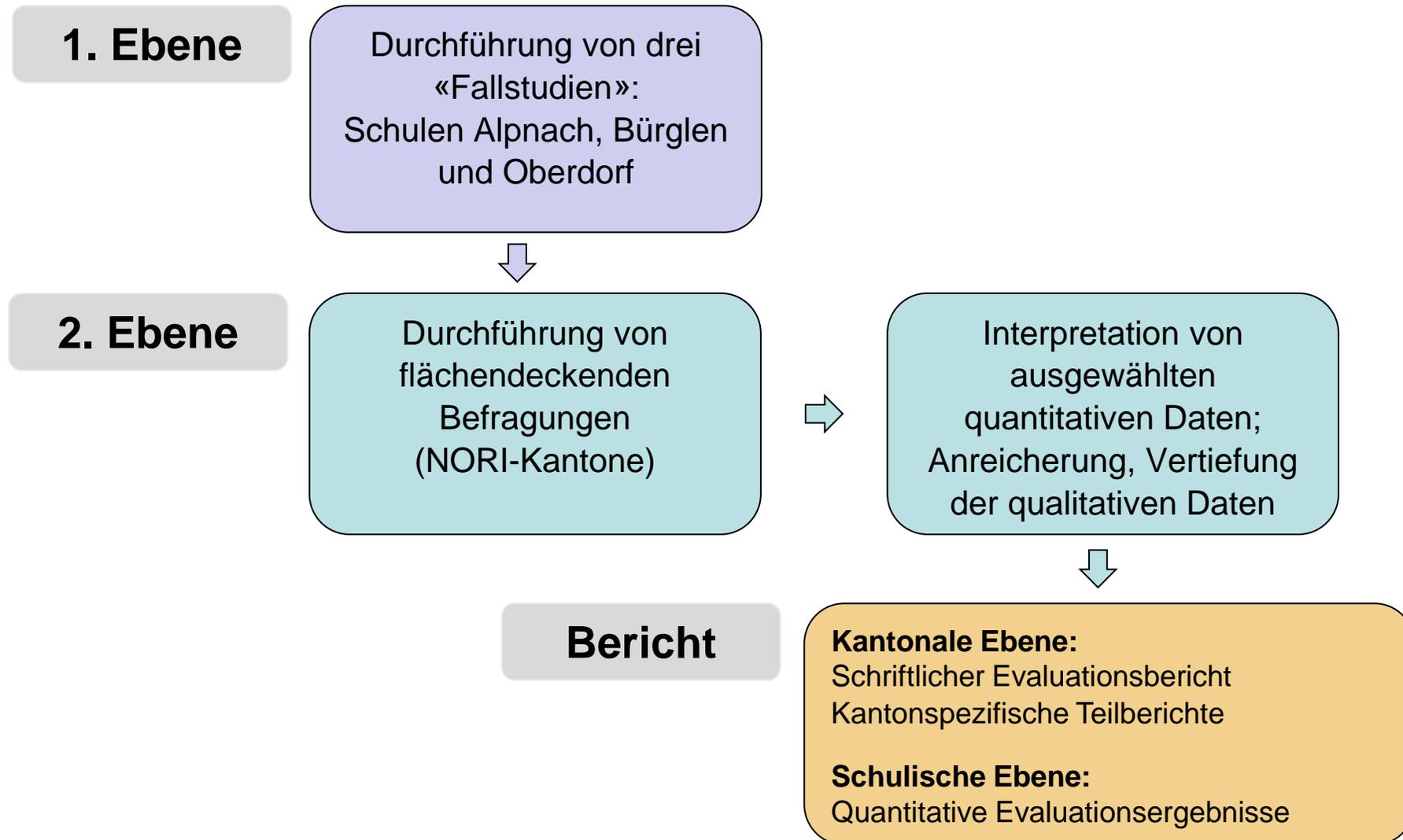
**Grundlagen:
Ausschreibungsverfahren mit leitenden Evaluationsfragen zum Stand
Umsetzung Lehrplan 21**

(1) «Rahmenbedingungen»

(2) «Weiterbildung»

(3) «Wirkung»

(2) Evaluationsdesign mit zwei Ebenen



(3) Datengrundlage der Evaluation NORI-Kantone

Quantitative Befragungen: 30 Schuleinheiten (ohne Fallstudien Schulen)

- **71 Schulleitende** (NW: 29; OW: 25; UR: 17)
- **889 Lehr- und Fachpersonen** (NW: 313; OW: 298; UR: 278)
- **5197 Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse**
(NW: 1961; OW: 1396; UR: 1840)

Qualitative Befragungen:

- **3 Fallstudien Schulen**
- **6 Gruppeninterviews:** 53 Schulleitende
- **10 Gruppeninterviews:** 97 Lehr- und Fachpersonen
- **Keine mündlichen Befragungen mit Schülerinnen und Schüler**

(3) Datengrundlage für den Kanton Uri

Quantitative Befragungen (inkl. Fallstudien Schule)

- **19 Schulleitende**
- **318 Lehr- und Fachpersonen**
- **2065 Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse**

Qualitative Befragungen:

- **1 Fallstudien Schule**
- **2 Gruppeninterviews:** 13 Schulleitende
- **4 Gruppeninterviews:** 44 Lehr- und Fachpersonen
- **Keine mündlichen Befragungen mit Schülerinnen und Schüler**

(4) Zentrale NORI-Ergebnisse zu den Themenbereichen «Rahmenbedingungen», «Weiterbildung», «Wirkung»

(4) Zentrale NORI-Ergebnisse zu den «Rahmenbedingungen»

- **Schulleitende sowie Lehr- und Fachpersonen haben eine überaus positive Einstellung gegenüber dem Lehrplan 21.**
- Die **Einführungskonzepte** der drei NORI-Kantone haben sich bewährt.
- Durch die **Kommunikation der kantonalen Amtsstellen** fühlten sich Lehr- und Fachpersonen gut informiert und Schulleitende gut unterstützt.
- **Kooperation der drei NORI-Kantone** wurde in der Anfangsphase erlebt. Zunehmend gab es weniger Kooperation, was nicht als störend erlebt wurde.
- Die **Studentafel** wird von der Mehrheit der Schulleitenden sowie Lehr- und Fachpersonen mit einer breiten Streuung tendenziell positiv beurteilt.
 - Die **Studentafel** wird in allen drei Kantonen als zu umfangreich kritisiert.
 - **Die hohe Anzahl an Wochenstunden** führt zu einer Belastung von Schülerinnen und Schülern, besonders im Zyklus 3 (mit einer negativen Auswirkung auf die Nutzung des Wahlfächerangebots).

(4) Zentrale NORI-Ergebnisse zur «Weiterbildung»

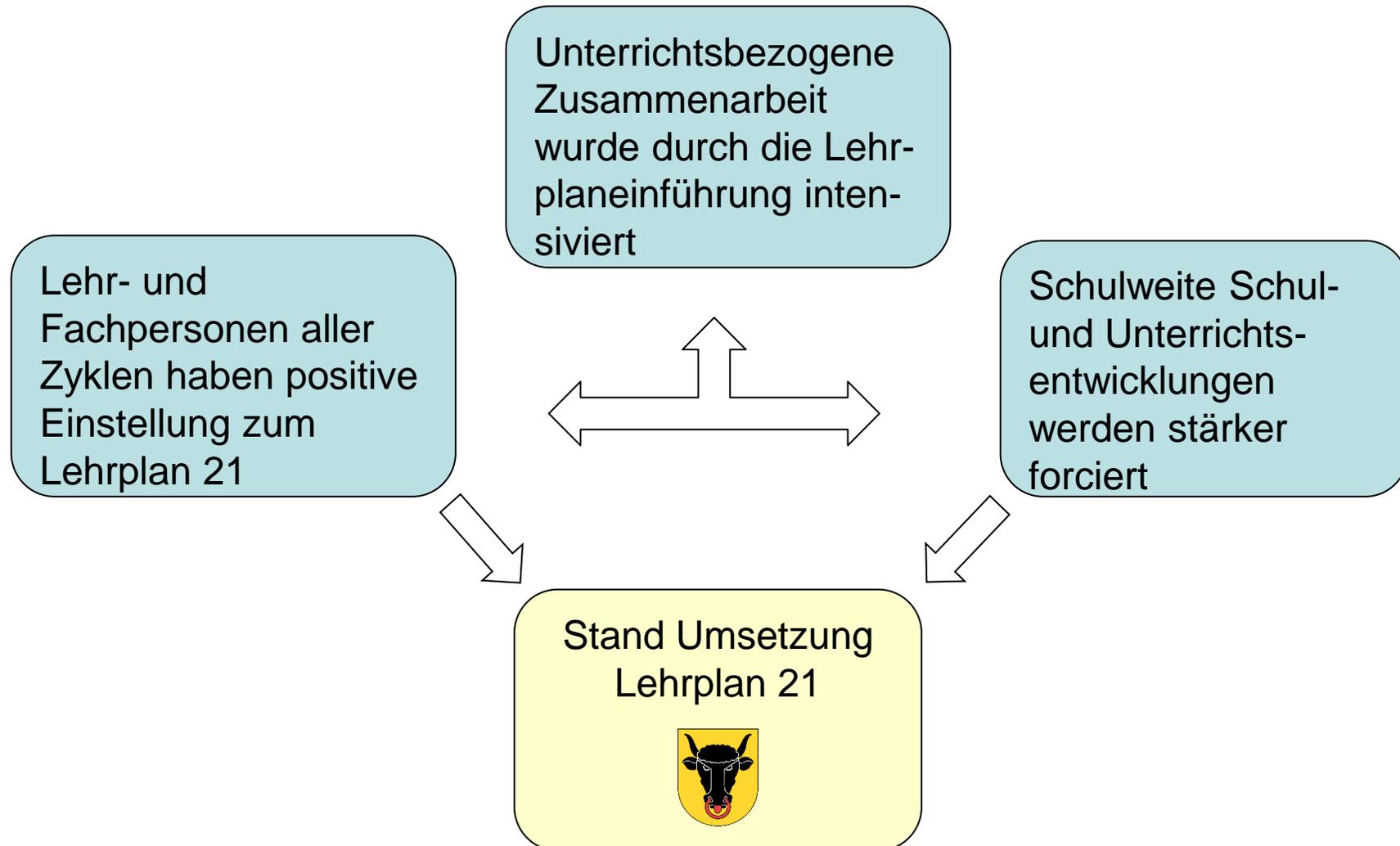
- **Die Weiterbildungsangebote** wurden insgesamt positiv bewertet.
 - Sehr geschätzt wurden diejenigen Weiterbildungsangebote, wo fachlich konkret und praxisnah am Verständnis des kompetenzorientierten Unterrichts gearbeitet werden konnte.
 - Kritisch (im positiven Bereich) wird die **Wirkung** der Weiterbildungen für die eigene Praxis beurteilt, insbesondere Lehr- und Fachpersonen des **Zyklus 3**.
- An vielen Schulen gelingt es, die **Entwicklungsarbeiten** mit Inputs von externen Fachpersonen anzureichern.
- Bei Lehr- und Fachpersonen besteht der **Wunsch nach praktischen Ideen** für den Unterricht.

(4) Zentrale NORI-Ergebnisse zur «Wirkung»

- Bei der **Umsetzung des Lehrplans 21** sind die Schulleitenden die «Treiberinnen und Treiber» der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- Die **Wirkung** der Kompetenzorientierung wird auf der **Schulebene** positiver eingeschätzt als auf der **Unterrichtsebene**.
- Die Lehr- und Fachpersonen setzen sich engagiert und intensiv mit dem neuen Lernkonzept «**Kompetenzorientierung**» auseinander.
 - **Pädagogische und didaktische Themen** haben im Austausch der Lehr- und Fachpersonen an den Schulen einen wichtigen Stellenwert.
 - Die **Umsetzung des kompetenzorientierten Unterrichts** gelingt in den drei Zyklen unterschiedlich gut.
- In allen drei Zyklen stellt die Umsetzung der **kompetenzorientierten Lernbeurteilung** die grösste Herausforderung dar.

(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri

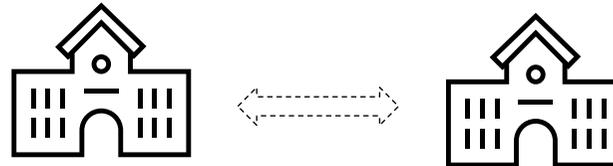
(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri: 1. Auffälligkeit



(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri: 1. Auffälligkeit



Vom Kanton werden Projekte vorwiegend als Inputs mittels Auftrags oder auf organisatorischer Ebene gesteuert.



Schulen geniessen grossen **Gestaltungsraum** bei der Umsetzung von Schul- und Unterrichtsentwicklungen.

(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri: 2. Auffälligkeit

Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung im Unterricht und ungelöste Fragen erschweren einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess.

- **Schulleitende** sowie **Lehr- und Fachpersonen Zyklus 1 und 2** erleben den Lehrplan 21 als Weiterführung eines bereits praktizierten **ganzheitlichen Lernverständnisses**.
- **Lehr- und Fachpersonen des Zyklus 3** erleben bei der Lehrplanumsetzung grössere **Herausforderungen** (Rahmenbedingungen, Weiterbildungen) als die Lehr- und Fachpersonen Zyklus 1 und 2.
- Schulleitende und Lehr- und Fachpersonen aller drei Zyklen erleben die **kompetenzorientierte Beurteilung** gleichermassen als herausforderndste Aufgabe bei der Lehrplanumsetzung.
- Lehr- und Fachpersonen wünschen sich mehr **praxisbezogene Instrumente** zur Gestaltung von **individuellen Lernprozessen sowie Beurteilungsprozessen**.

(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri: 3. Auffälligkeit

Rahmenbedingungen wie Unterstützungsangebote (v.a. Weiterbildungen) und Lehrmittel sind für Schulleitungen sowie Lehr- und Fachpersonen wichtige Gelingensbedingungen für die Umsetzung des Lehrplans 21.

- Die **Orientierung an Lehrmittel** ist für Lehr- und Fachpersonen wichtig. Zu Beginn fehlten lehrplankonforme Lehrmittel, was erschwerend für die Lehrplanumsetzung empfunden wurde.
- Schulleitungen und Lehr- und Fachpersonen **sehen Diskussionsbedarf bezüglich der Stundentafel.**
- Der Aufbau der **ICT-Infrastruktur** ist unterschiedlich vorangeschritten.
- Die Lehrplanumsetzung «**Medien und Informatik**» wird von Schulleitenden und Lehr- und Fachpersonen anspruchsvoll erlebt.

(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri: Spezifische Zusatzfragen

Welche Auswirkungen hatte das Konzept «Kaderlehrpersonen»?

Kaderlehrpersonen:

- Das Konzept «Kaderlehrpersonen» wird von Schulleitenden sowie Lehr- und Fachpersonen tendenziell positiv beurteilt.
- Zusammenspiel zwischen externen Fachpersonen und den Kaderlehrpersonen gestaltete sich personenabhängig.
- Es gelang unterschiedlich gut, den konkreten Praxisbezug zu schaffen.

(5) Zentrale Ergebnisse Kanton Uri: Befragung der Schülerinnen und Schüler

Ergebnisse zu den Aspekten der Kompetenzorientierung: Kompetenzorientierte Wissensvermittlung, Lernaufgaben, Lernbegleitung, Lernbeurteilung und Klassenführung sowie der persönlichen Lernorientierung.

- Alle Aspekte der **Kompetenzorientierung** werden von den Schülerinnen und Schülern sehr positiv beurteilt.
 - Schülerinnen und Schüler des Zyklus 3 schätzen die Aspekte der Kompetenzorientierung leicht kritischer ein.
 - Sehr positiv wird die **kompetenzorientierte Lernbegleitung** beurteilt.
 - Kritische Einschätzungen (im positiven Bereich) betreffen die **kompetenzorientierten Lernaufgaben**.
- hoher Anteil von fehlenden Werten in Bezug auf den Aspekt kompetenzorientierte Lernaufgaben

(6) Mögliche Handlungsfelder für den Kanton Uri

1 Flexibilisierung der Stundentafel, insbesondere am Zyklus 3

Prüfen und diskutieren von Möglichkeiten zugunsten von mehr fächerübergreifenden Modulen (z.B. für Projektunterricht, Lernateliers)

2 Klären der Bedeutung von Lehrmitteln bei der Unterrichtplanung und -gestaltung

Diskussion über Lehrmittel als unerlässliche Steuerungsmittel des Unterrichts oder Lehrmittel als Hilfsmittel, die gezielt und flexibel im Lernprozess werden

3 Kompetenzorientierte Beurteilung weiterentwickeln

im Hinblick auf eine mögliche Vernetzung von summativer und formativer Beurteilung, um Widersprüchen zum neuen Lernverständnis zu begegnen

(6) Mögliche Handlungsfelder für den Kanton Uri

4a Zyklusübergreifende Zusammenarbeit in den Schulen stärken

im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von zyklusübergreifenden inhaltlichen Absprachen

4b Schulübergreifende Zusammenarbeit stärken

im Hinblick auf die Synergienutzung und die Erweiterung von Möglichkeiten der unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit an kleinen Schulen

(7) Handlungsempfehlungen auf interkantonaler Ebene

1. **Fachbezogene Weiterbildungen** zum Lehrplan 21 auf Ebene NORI-Kantone im Sinne der Synergienutzung weiterhin anbieten und fachbezogene Weiterbildungen ausbauen.
2. **Handlungsanleitungen und Unterstützungsangebote** für den Umgang mit den schulspezifischen NORI-Evaluationsdaten zur Verfügung stellen, um sie auf Schulebene nutzbar zu machen.
3. **Evaluationsbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung** an den Schulen stärken. Grundlagen; Instrumente und fachliches Knowhow für schulintern Reflexions- und Evaluationsprozesse zur Verfügung stellen.

(8) Fragen



Offene Fragen?